

„Ich muss und möchte viel über meine Kundinnen wissen. Nur so kann mein Service perfekt sein.“

May Beauty natürlich schön

Stoppstraße 20 A
30890 Barsinghausen
www.may-beauty.de

MAY, WIE SCHÖN

„Vertrauen, Tradition und Professionalität“,

sagt Mayleen Eraerts, „das sind die

Prinzipien der Kosmetik.“ Klingt gut.

Aber wie meint die Institutsinhaberin des

„May Beauty“ das eigentlich?

die Kurzfassung: Nach zehn Jahren in der Bürokommunikation wirft Mayleen Eraerts den Telefonhörer hin und sattelt um: auf „Beauty“. Sie macht Ausbildungen in Naildesign, Lashes, klassischer Kosmetik und Visagistik. 2009 eröffnet sie ihr erstes Institut in Recklinghausen.

Weil das so gut läuft, muss sie schon bald darauf ihren Zweitjob – Lashstylistin und Visagistin im Düsseldorfer Flagshipstore von Neyes – aufgeben. 2012 zieht es sie mit ihrem Institut „May Beauty“ zurück aufs Land – in ihre Heimat Barsinghausen bei Hannover. Der Erfolg zieht mit.

Das Erfolgsrezept liegt in ihrer Grundüberzeugung: „Kosmetik basiert auf drei Dingen: Vertrauen, Tradition und Professionalität. Fehlt eines davon, funktioniert es schon nicht mehr.“ Also sorgt sie dafür, dass in ihrem Institut alles passt.

Kosmetik ist Vertrauen

Bei den Institutsbesuchen kommen sich Kosmetikerin und Kunde sehr nahe; körperlich bei den Behandlungen

und psychisch bei der Beratung. „Ich muss und möchte viel über meine Kundinnen wissen. Nur so kann mein Service perfekt sein. Und damit sie mich an ihre Haut und sich heranlassen, müssen Sympathie und Vertrauen auf beiden Seiten vorhanden sein“, erklärt sie. Bei all ihren Kundinnen sei das der Fall, „sonst wären es nicht meine Kundinnen“. Sie nehmen den Rat der Fachfrau an, wenn es um Treatments, Heimpflege oder dekorative Kosmetik geht, und investieren, wo sie es empfiehlt. Mit den meisten ist sie per Du, zur Begrüßung und Verabschiedung gibt es eine feste Umarmung.

Kosmetik ist Tradition

Die ist Teil ihres Rituals, das außerdem ein Glas Tee im Empfangsbereich beinhaltet und eine bestimmte Massagegriffolge am Anfang und Ende jeder Behandlung. Bei den Produkten setzt die Kosmetikerin auf natürliche Inhaltsstoffe, deren Wirksamkeit sich seit Jahrhunderten bewährt hat. Wo nötig und sinnvoll, arbeitet sie mit Apparaten. „Ich finde es fantastisch“, sagt Mayleen Eraerts, „dass sich die Kosmetik auf alte Traditionen



Beim Raumkonzept macht Mayleen Eraerts keine Kompromisse: „Alles muss stimmen.“

JETZT BEWERBEN

Ihr Institut hat das Zeug zum „Institut des Monats“? Dann bewerben Sie sich einfach unter www.beauty-forum.com/institut

Ausgezeichnet von

BEAUTY FORUM

INSTITUT DES MONATS



„Meine Mutter sagt immer: ‚Wenn du gleich gut bleiben willst, musst du besser werden.‘“

beruft und auf dieser Basis in rasantem Tempo Neues kreiert. Ich glaube, dass das auch für die Kunden das Reizvolle ist: Sie finden in den Behandlungen immer etwas Vertrautes und treffen gleichzeitig auf Unbekanntes, das sie überrascht.“

Kosmetik ist Professionalität

Dass sie fachlich immer auf dem neuesten Stand ist, um ihren Kunden kompetent zur Seite zu stehen, ist für sie mehr als selbstverständlich: „Ich finde, Professionalität ist das Mindestmaß an Respekt, das man einem Kunden entgegenbringen muss. Kosmetik ist Luxus, also etwas Verzichtbares. Die Qualität von Beratung und Behandlung muss überzeugen – auf Anhieb, sonst kommt kein Kunde wieder.“

Mindestens fünf Weiterbildungen besucht sie pro Jahr. „Meine Mutter sagt immer: ‚Wenn du gleich gut bleiben willst, musst du besser werden‘. Ich denke, damit hat sie vollkommen recht.“ Zur Weiterentwicklung tragen in ihren Augen aber nicht nur Schulungen bei. Vor allem der Austausch mit Kolleginnen, sagt sie, helfe ihr oft weiter: „Wie sitzen alle in einem Boot. Oft versteht man die Probleme der anderen deshalb besonders gut. Und vielleicht weiß man Rat, weil man schon vor einem ähnlichen Problem stand.“

Ein- und Ausblick

Auf dieser Basis steht die Kosmetikerin gut. Angst vor der Zukunft kennt sie nicht. Sie genießt das Hier und Jetzt – aus gutem Grund: „Ich habe mir all das hier ausgesucht: Einrichtung, Produkte, Behandlungen, ja selbst die Kunden. Warum sollte mir etwas daran nicht gefallen?“ Klingt absolut logisch.

BARBARA PFEIL